

II-**348** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/3-I/1/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 99 der
Abg. Bregartner und Gen. betr. Bau der
Umfahrung Marchtrenk im Zuge des
4-spurigen Ausbaues der Bundesstrasse
" B 1 ".

Wien, am 15. März 1976

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

110 /AB
1976 -03- 10
zu 99 II

Auf die Anfrage Nr. 99, welche die Abgeordneten
Bregartner und Genossen am 27. I. 1976, betr. Bau der Umfahrung
Marchtrenk an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes
mitzuteilen:

Zu 1:)

Für den vierspurigen Ausbau der "Umfahrung
Marchtrenk" wurde das Detailprojekt mit Erlaß Zl. 538.651-III/5/1975
unter gewissen Bedingungen, die aber hauptsächlich die Parallelwege
betreffen, genehmigt.

Auf Grund des Generellen Projektes wurde bereits
im Jahre 1972 die Verordnung des Trassenverlaufes gem. § 4 (1)
BStG 71 erlassen.

Zu 2) und 3:)

Nach Fertigstellung der Linzer Autobahn bis Wels
wird eine gewisse Entlastung der Wiener Bundesstrasse zwischen
Linz und Wels erwartet.

Über den Beginn bzw. Fertigstellung der Bauarbei-
ten für das Bauvorhaben "Umfahrung Marchtrenk" kann derzeit noch
keine konkrete Aussage gemacht werden.

In dem Bauprogrammentwurf für 1976, der zur Zeit

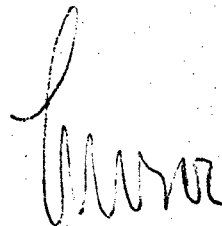
-2-

vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung erstellt wird, wird die Umfahrung Marchtrenk voraussichtlich nicht enthalten sein.

Nach Ansicht des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung wäre vorher noch das Baulos "St.Martin" der B 1, welches in der Dringlichkeitsreihung vor Marchtrenk liegt, zu realisieren.

Zu 4:)

Laut Kostenschätzung im Detailprojekt ist mit Gesamtkosten (einschl. der Kosten für Grundeinlösung) von etwa 140,0 Mio S zu rechnen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'M. M. M.' or similar, written in a cursive style.